

Unsichtbares sichtbar machen

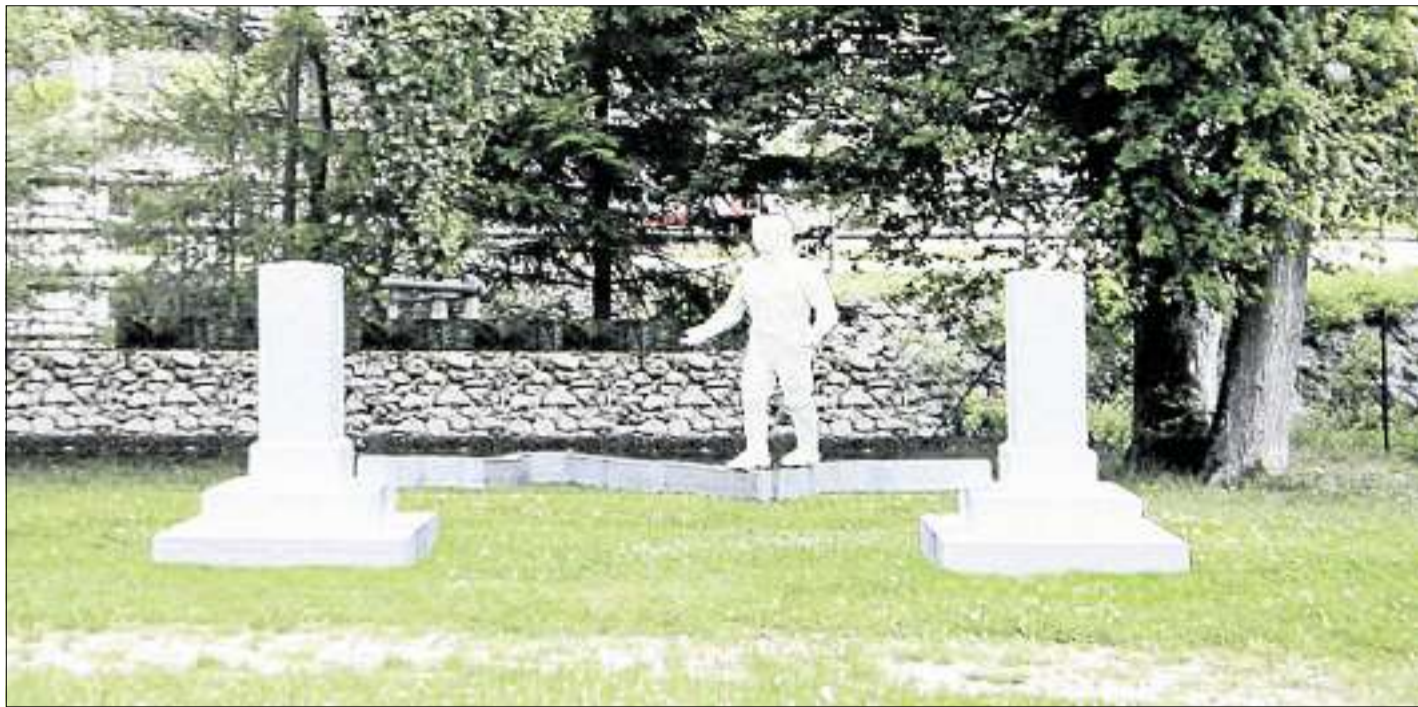
Künstler präsentieren ihre Konzepte und Modelle / Eröffnung in Altmannstein

Altmannstein (bid) Das Weltkulturerbe Limes soll durch Kunst erlebbar gemacht werden. Dies ist eine der Aufgaben des Wettbewerbs KUNSTamBANDamLIMES. Das Ergebnis ist derzeit im Marktmuseum in Altmannstein zu sehen. 16 Künstler stellen dort ihre Projekte vor.

Der Wettbewerb wurde Anfang des Jahres ausgeschrieben, bis Ende Mai hatten sich bereits mehr als 40 Künstler aus ganz Bayern mit ihren Werken beworben. Eine Jury der beteiligten sieben Gemeinden wählte 16 Künstler aus den Bewerbungen aus und arbeitete mit diesen ihre Konzepte aus.

Bei der Ausstellungseröffnung am Donnerstagabend in Altmannstein erinnerte die amtierende Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher (CSU) an die Entstehung des Zusammenschlusses der Limes-Gemeinden. Zu den zahlreichen Projekten von Altmühl-Jura gehöre nun auch KUNSTamBANDamLimes.

Projektleiterin ist Sabine Lund aus Beilngries, die auch für den Wettbewerb und dessen Ausschreibung zuständig war. „Die Gemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Neustadt/Donau, Titting und Walling verbindet das Unesco-Weltkulturerbe Limes auf einer Strecke von 51 Kilometern, davon alleine 17 Kilometer in Altmannstein.“ Die Spuren, die der Limes und die mit ihm verbundenen Bauten in der Landschaft hinterlassen haben, seien oft nicht mehr sichtbar, so Lund. „16 Künstler zeigen des-



Das Modell von „Limes on Line“ wie es sich die Künstler auf dem Freigelände hinter dem Kulturhaus in Altmannstein vorstellen. Im dort untergebrachten Marktmuseum ist die Ausstellung auch am Sonntag, Dienstag und Donnerstag zu besichtigen. Fotos/Repro: bid

halb ihre Ideen, um das größte Bodendenkmal durch Aktionskunst und Kunstobjekte sichtbar und erlebbar zu machen.“ Lund zitierte dabei den Maler Paul Klee: „Kunst zeigt nicht das Sichtbare, Kunst macht sichtbar.“

Sabine Lund stellte danach die 16 ausgewählten Künstlerinnen und Künstler in Wort und Bild vor, deren Werdegang und vor allem ihre künstlerische Interpretation. Darunter waren auch Herbert Karl, ein gebürtiger Kelheimer, und Markus Wurmer aus Hausen. Beide studierten an der Akademie der Bildenden Künste in München, wurden mehrfach

ausgezeichnet und sind freischaffende Künstler.

Der Name Wurmer ist in Altmannstein bestens bekannt. Hans Wurmer, der Vater von Markus, hat in der Marktgemeinde zahlreiche Kunstwerke geschaffen. Zu den bekanntesten zählen der große marmorne Marienbrunnen auf dem Kirchenvorplatz und das Wetterkreuz am Rand der Nord-siedlung.

Karl und Wurmer haben gemeinsam „Limes on Line“ gestaltet, das die Künstler für das Freigelände hinter dem Altmannsteiner Marktmuseum geplant haben (siehe eigenen Bericht).



Bei der Eröffnung: Projektmanagerin Sabine Lund (rechts) erläuterte alle Vorhaben, ehe die Modelle dann besichtigt wurden. Neben ihr der Künstler Werner Engelmann mit Frau Annegret.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung der 16 Werke des Wettbewerbs KUNSTamBANDamLIMES ist im Kulturhaus am Marktplatz in Altmannstein (ehemals Hofer-Haus) im zweiten Stockwerk, im Marktmuseum, aufgebaut, und an drei Tagen bei freiem Eintritt geöffnet. Am Sonntag ist anlässlich des Kathreinmarkts von 10.30 bis 17 Uhr geöffnet, am Dienstag und Donnerstag jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Gefragt ist auch die Meinung der Besucher zu den 16 Werken: „Die ist für uns ganz wichtig“, so die Projektmanagerin Sabine Lund. Für die Meinungsäußerungen gibt es eigene Umfragekarten. Gefragt wird unter anderem: Welche der ausgestellten künstlerischen Ideen machen auf das Unesco-Weltkulturerbe Limes besonders aufmerksam? Bei welchem Kunstwerk würden Sie sich gerne länger aufhalten? An welcher Aktionskunst würden Sie sich gerne beteiligen? Welche künstlerische Idee würde Ihnen für die Heimatgemeinde am besten gefallen? Zu den einzelnen Fragen sind auch mehrere Nennungen möglich. bid

Die Grenzlinie betreten und überschreiten

Konzept „Limes on Line“ für den Museumsgarten

Altmannstein (bid) Auch Markus Wurmer und Herbert Karl sind zur Ausstellungseröffnung in die Marktgemeinde gekommen. Ihr Konzept „Limes on Line“ haben sie gleich in den Museumsgarten gesetzt. Mit Hilfe einer Fotomontage kann der Betrachter sich gut vorstellen, wie das Kunstwerk in Originalgröße im Freien aussehen würde. „Es ist unser erstes gemeinsames Werk“, so Wurmer.

Entlang des Limes waren im 19. Jahrhundert unter König Max II. Joseph mehrere Gedenksteine errichtet worden, wie zum Beispiel die Hadrianssäule. „Unser Kunstobjekt „Limes on Line“ besteht aus zwei Nachbildungen dieser Gedenksteine“, so Wurmer und Karl. Sie sind aus weißem Beton gefertigt und dienen als Stütze für einen nach dem Verlauf des obergermanisch-raetischen Limes geformten Edelstahlbalken. Der gesamte Limes als Grenze und Denkmal werde in ihrem „Limes on Line“ sichtbar und erlebbar: „Über den archäologisch-historischen Blick hinaus wird das Auge des Betrachters auf die moderne Rezeption des römischen Erbes gelegt“, so Wurmer. „Limes on Line“ ermögliche

dem Betrachter, sein inneres und äußerstes Gleichgewicht auszuloten: „Er ist eingeladen, „on Line“ zu gehen, diese Grenzlinie zu betreten und zu überschreiten, im realen sowie im übertragenen Sinn“, so beide zu ihrem Projekt.

Als Standort haben sie den Museumsgarten ins Auge gefasst. Das Objekt wäre dort gut

zu sehen und könnte ein Anziehungspunkt für Besucher werden. „Die Idee des Auslotens und Balancierens könnte hier in Form von Slack-Events fortgeführt werden.“ Zudem könnte man mit dem Kunstobjekt auch real „online“ gehen: An der Scheune auf dem Freigelände könnte eine Kamera installiert werden, die ein

Betrachten im Internet möglich macht.

Die vorgesehenen Maße seien 716 mal 175 mal 219 Zentimeter, das Gesamtgewicht würde rund drei Tonnen betragen. „Durch die Verwendung von Beton und Edelstahl ist eine Dauerhaftigkeit des Kunstobjekts gewährleistet“, so Wurmer und Karl.



Mit dem Limes bei Altmannstein beschäftigten sich die Künstler Herbert Karl (rechts) und Markus Wurmer in ihrem Entwurf.

„Girgl“-Aquarell für den Kriegerverein

Altmannstein (bid) Zwei miteinander verbundene Jubiläen sind im September in Altmannstein gefeiert worden: Die 125-Jahr-Feier des Kriegervereins sowie das 100-jährige Bestehen des Kriegerdenkmals „Girgl“ am Marktplatz. In Zusammenhang mit dem Girgl-Jubiläum überreichten jetzt Vertreter der Raiffeisenbank dem Verein ein wertvolles Aquarell, das künftig im Marktmuseum zu sehen sein wird.

Raiffeisen-Filialdirektor Alfred Schmidtnr und dessen Stellvertreter Michael Achhammer übergaben das Bild. Der

Verein wurde vertreten durch den Vorsitzenden Johann Neubauer, dessen Stellvertreter Manfred Pritschet sowie dritten Vorsitzenden Franz Plank.

Schmidtnr erläuterte, dass die Raiffeisenbanken der Region für das kommende Jahr einen gemeinsamen Kalender herausbringen, der Aquarelle des Malers Erich Klimek mit regionalen Motiven zeigt. Im September ist der Marktplatz in Altmannstein mit dem Girgl, dem Presbyterium der Kirche und dem Rathaus abgebildet. Als der Verein anlässlich seines Jubiläums um Spenden bat,

kam Schmidtnr der Gedanke, das Original dieses Bildes dem Verein zu schenken.

„Das Aquarell bekommt einen schönen Platz im Marktmuseum. Und zwar direkt im Eingangsbereich, wo schon unsere Gründungsfahne aus dem Jahr 1886 und die Salutkanone aus dem Jahr 1930 sind“, so die Delegation des Kriegervereins.

Der Maler Erich Klimek ist freischaffender Künstler. Er wurde 1936 in Zwittau im Sudentenland geboren und studierte unter anderem bei Prof. Albert Steinbeck in München. Sein Atelier hat er in Neutraubling.

Fünf neue Ministranten

Tettenwang (hhe) Gut 30 Messdiener zählt die Ministrantengemeinschaft der Pfarrei St. Bartholomäus Tettenwang. An diesem Samstag werden beim Gottesdienst um 19 Uhr Anna Forster, Johannes Frank, Simon Pfaller, Sophie Stopfer und Jonas Weggl in die Ministrantenschar aufgenommen. Die Kollekte beim Gottesdienst ist für die Diaspora-Gemeinden bestimmt.

Die Missio-Kollekte erbrachte folgendes Ergebnis: in Altmannstein 239,82 Euro, in Hagenhill 251,80 Euro und in Tettenwang 367,40 Euro. Zur gemeinsamen Sitzung trifft sich der Sechserrat des Pfarrverbands Altmannstein am Mittwoch, 23. November, um 20 Uhr im Pfarrhof in Sollern. Am Freitag, 25. November, wird die Krankenkommunion gespendet. Neuanmeldungen dafür sind in den Pfarrbüros möglich.

Einbruchversuch an der Tankstelle

Mindelstetten (DK) Ein bislang unbekannter Täter hat in der Nacht zum Donnerstag zwischen 0.15 und 1 Uhr vergeblich versucht, in Mindelstetten in die Tankstelle in der Ingolstädter Straße einzubrechen. Zuerst manipulierte er den Bewegungsmelder, dann wollte er den Schlosszylinder am Hintereingang abdrehen.

Um Hinweise bittet die Polizei Beilngries, Telefon (0 84 61) 6 40 30.

Heilungsmesse in Mindelstetten

Mindelstetten (fj) Die Pfarrei Mindelstetten lädt alle Gläubigen für kommenden Montag zum letzten Heilungsgottesdienst dieses Jahres in die Pfarr- und Wallfahrtskirche ein. Diese Gottesdienste haben seit gut einem Jahrzehnt eine große Anzahl treuer Besucherinnen und Besucher. Für viele von ihnen, die von Sorgen geplagt werden, oder unter Problemen leiden, deren Bewältigung nicht einfach ist, kann diese Art von Gottesdienst eine große Hilfe sein. Darüber hinaus bietet das Zusammensein in einer so intensiven Gebetsgemeinschaft eine gute Möglichkeit, den Alltag einmal anders zu erleben und sich neu zu orientieren.

Beginn ist um 18.30 Uhr mit Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit. Der Gottesdienst mit Heilungsgebet und Einzel-Handauflegung durch mehrere Priester beginnt um 19 Uhr.

Jahrestreffen des Tennis Clubs

Mindelstetten (fj) Der Tennisclub Mindelstetten lässt das Vereinsjahr 2011 noch einmal Revue passieren. Das macht er bei seiner Jahresversammlung am Samstag, 3. Dezember, in der Sportgaststätte Mindelstetten. Beginn ist um 19 Uhr. Außer dem üblichen Rückblick durch den Vorsitzenden Otmar Niebler und den Berichten von Schriftführer, Kassier und Funktionsträgern steht auch die Neuwahl der Vereinsführung auf der Tagesordnung.

Im Anschluss daran sind alle zu einer vorweihnachtlichen Feier mit geselligem Beisammensein eingeladen. Zur Erleichterung der Vorbereitung bitten die Verantwortlichen um telefonische Anmeldung bis zum 25. November unter (0 84 04) 16 83.

Ortsobmann wird gewählt

Hagenhill (kbf) Wie bereits gemeldet, findet am Mittwoch, 23. November, um 13.30 Uhr im Gasthaus Feigl die Wahl der Ortsbäuerin statt. Dort wird um 19.30 Uhr auch der BBV-Ortsobmann gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Max Feigl senior lädt dazu die Mitglieder ein.



Bei der Übergabe des Aquarells: Filialdirektor Alfred Schmidtnr (von links), Manfred Pritschet, Johann Neubauer, Franz Plank und Michael Achhammer. Foto: bid